



# „DA VINZI“-JOURNAL

Nr. 57 - 12/17 + [www.krankenhaus-haseluenne.de](http://www.krankenhaus-haseluenne.de)

## Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

willkommen in unserer aktuellen Ausgabe.

Wie bereits in der letzten Ausgabe mitgeteilt, werden die St.-Vinzenz-Hospital Haselünne GmbH und der Krankenhausverbund der Niels-Stensen-Kliniken ihre bisherige Zusammenarbeit auf neue Grundlagen stellen. Zum 01. Januar 2018 wird die St.-Vinzenz-Hospital Haselünne GmbH dem Krankenhausverbund der Niels-Stensen-Kliniken beitreten, dem bereits mehrere Einrichtungen aus dem Raum Osnabrück wie z. B. das Marienhospital Osnabrück, das Christliche Klinikum Melle, das Franziskus-Hospital Harderberg, das St.-Raphael Krankenhaus Ostercappeln und andere Krankenhäuser sowie verschiedene Alten- und Pflegeheime angehören.

Im Klinikverbund werden Veränderungen und Neuigkeiten zeitnah und regelmäßig über einen so genannten „Newsletter“ bzw. über die Verbundeigene Hauszeitung verteilt.

Dies bedeutet unter anderem auch, dass unser Da-Vinzi-Journal, welches wir quartalsweise für Sie bereitgestellt haben, Ihnen vermutlich in letzter Ausgabe vorliegt.

In dieser Ausgabe finden Sie wieder schöne Fotos, Berichte und Artikel, die uns wieder einen kleinen Überblick aus unserem Krankenhausleben verschaffen. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei dem gesamten Redaktionsteam, die in den vergangenen Jahren zum Gelingen unseres Projektes „Da-Vinzi-Journal“ beigetragen haben. Ihnen allen ist es zu verdanken, dass wir ein Informationsforum geschaffen haben, welches uns über das dynamische Leben in unserem Krankenhaus informierte.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien weiterhin eine besinnliche und friedvolle Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2018 Glück, Gesundheit und Gelassenheit, um im täglichen Auf und Ab die für Sie wichtigen Dinge zu meistern.

Ihr W. Borker  
Verwaltungsdirektor

## Bundesgesundheitsminister besucht das St.-Vinzenz-Hospital

Im Zuge der Landtagswahl war der Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe ins Emsland gereist und hat dabei das St.-Vinzenz-Hospital in Haselünne besucht. Die Veranstaltung startete mit einer Besichtigung des Hauses, wobei ihm verschiedene Stationen im Alt- und Neubau vorgestellt wurden. Hierbei ging der Verwaltungsdirektor auch auf die seit 1995 laufenden Umstrukturierungen im Hospital ein.

Beim anschließenden Empfang in der Gerontopsychiatrischen Tagesklinik sagte der Minister Gröhe zur gelungenen Umorientierung: „Unter Schmerzen wird Neues geboren.“ Um gute Gesundheitsversorgung in Deutschland zu stärken, müssten Ortsnähe, Qualität und Wirtschaftlichkeit miteinander verbunden werden. Nötig seien Spezialisierungen, Vernetzung von Krankenhäusern und medizinischen Berufsfeldern einschließlich Telemedizin und ein Verbunddenken. Ebenfalls sprach er sich dafür aus, die Zahl der Studienplätze für Medizin deutlich zu erhöhen um dem aktuellen und zukünftigen Ärztemangel entgegenzuwirken.



v. l. : Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, Walter Borker

### In der heutigen Ausgabe:

- Bundesgesundheitsminister besucht das St.-Vinzenz-Hospital
- CDU Frauenunion besucht das St.-Vinzenz-Hospital
- Jubiläumsfeier im St.-Vinzenz-Hospital
- Für Familienfreundlichkeit ausgezeichnet
- Einweihung der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) an der Molkereistraße
- Mitarbeiterversammlung im Oktober 2017
- Haselünner Börse macht „Bock auf Ausbildung“
- Nachmittag für die ehrenamtlichen Besuchsdienste im Advent
- Sparfachleerung 2017
- Personalangelegenheiten



## CDU Frauenunion besucht das St.-Vinzenz-Hospital

Am 25. Oktober 2017 besuchten mehr als 20 Frauen der CDU Frauenunion Haselünne die St.-Vinzenz-Hospital Haselünne GmbH. Die Frauenunion Haselünne zählt zurzeit 109 Mitglieder. Nach der Begrüßung der stellvertretenden Landrätin und Vorsitzenden der Frauenunion Frau Margret Berentzen, übernahm der Verwaltungsdirektor Walter Borker das Wort und stellte in einer sehr anschaulichen PowerPoint Präsentation das St.-Vinzenz-Hospital vor.

Das Krankenhaus wird seit dem 01. Januar 2014 in der Rechtsform einer GmbH geführt und hat in den vergangenen 20 Jahren einen umfangreichen Sanierungsprozess erfolgreich hinter sich gebracht. Das Hospital mit seinen 150 Planbetten und 29 teilstationären Plätzen, verteilt sich auf die Fachdisziplinen Innere Medizin (40 Betten) und Psychiatrie/Psychotherapie (90 Betten vollstationär und 29 tagesklinischen Plätzen) sowie eine Abteilung für Psychosomatik (20 Betten). Im Rahmen der Grundversorgung des Krankenhauses wird auch die ambulante Notfallversorgung für internistische und psychiatrische Fälle sichergestellt. Ebenfalls verfügt das Hospital über ein ambulantes Operationszentrum, das den niedergelassenen Ärzten am Krankenhaus das ambulante Operieren ermöglicht. Des Weiteren berichtete Herr Borker über einen Trägerwechsel des St.-Vinzenz-Hospitals. Zum 01. Januar 2018 wird sich das St.-Vinzenz-Hospital dem Verbund

der Niels-Stensen-Kliniken in Osnabrück anschließen. Alleiniger Gesellschafter des Haselünner Krankenhauses bleibt aber der Bischöfliche Stuhl zu Osnabrück. Im Verbund der Niels-Stensen-Kliniken sind dann in den acht Kliniken mehr als 6000 Mitarbeitende tätig. Am Ende der Veranstaltung ergriff Herr Dr. Wilms, Leitender Arzt der Psychiatrischen Institutsambulanz, die Gelegenheit, der Frauenunion den Neubau der Institutsambulanz zu zeigen, der seit dem 01. Oktober 2017 in Betrieb genommen werden konnte. Ebenfalls ging er hierbei auch auf die Arbeit und Funktion der Institutsambulanz ein. Abschließend bedankte sich Frau Margret Berentzen bei den Verantwortlichen des Krankenhauses für die gute Bewirtung, die ausführlichen Informationen und die sehr gute Entwicklung des Haselünner Krankenhauses.



## Jubiläumsfeier im St.-Vinzenz-Hospital

Am 16. November '17 konnten insgesamt 35 Mitarbeiter des St.-Vinzenz-Hospitals, im Kolpinghaus in Haselünne, auf ein langjähriges Dienstjubiläum zurückblicken. In seiner Eröffnungsrede bedankte sich der Kuratoriumsvorsitzende Klaus Schütte bei allen Jubilaren für so viel Treue zum Haus und für die hohe Fachkompetenz in den unterschiedlichsten Abteilungen. Jubiläen zeugen immer von einer hohen Zufriedenheit und einem guten Arbeitsklima im Betrieb, so Herr Schütte. Auch Herr Borker dankte allen Anwesenden für ihr persönliches Engagement und ihre langjährige Mitarbeit. „Das entscheidende in einem Betrieb ist das gute Zusammenwirken der unterschiedlich-

ten Abteilungen miteinander.“ „Es ist wie in einem Chor oder Orchestra, nur wenn man gut zusammenspielt, klingt es harmonisch“, so Herr Borker weiter. Ebenfalls ging Herr Borker im Rahmen der Feierstunde auch kurz auf die Veränderungen und Entwicklungen in den kommenden Jahren ein und verwies dabei auf den Zusammenschluss mit den Niels-Stensen-Kliniken zum 01. Januar 2018. Zusammen mit der Konvent Oberin Schwester Bergardis und der Mitarbeitervertretung Andrea Pohlmann und Liridona Maxharraj gratulierten und überreichten Herr Borker den Jubilaren eine Blume und ein Geschenk. Einen besonderen Dank richtete Herr Borker an Frau Annegret Bentlage für ihr 40-jähriges Dienstjubiläum. Marita Wilmering, Christel Cordes, Barbara Engbers und Helmut Hermes sind seit 35 Jahren im St.-Vinzenz-Hospital beschäftigt. Ute Lake, Ursula Hensen, Ursula Brümmer, Barbara Faltin, Hiltrud Kley, Martina Vogler und Silvia Jannink seit 30 Jahren. Sabine Schröder, Ina Schollas, Andrea Timpe, Birgit Trepte, Martina Willen, Helga Schierok, Ursula Koormann, Ingrid Lake und Dr. Mathias Chwallek feierten ihr 25-jähriges Jubiläum. Annemarie König-Möller, Christiane Deters, Elke Pommerening-Littke, Silvia Kwant, Gertrud Cordes, Rita Focke, Beate Kessen, Ksenija Kessner-Thompson und Dr. Andreas Wilms seit 20 Jahren. Stefanie Iserlohe, Monika Bölle, Sabine Temmen, Brigitte Völlink-Temme und Renate Bolmer seit 10 Jahren.



v.l.: Jubilare mit dem Verwaltungsdirektor Walter Borker, der Konvent Oberin Sr. M. Bergardis, dem Chefarzt Dr. Mathias Chwallek, der Mitarbeitervertretung und dem Kuratoriumsvorsitzenden Klaus Schütte.

## Für Familienfreundlichkeit ausgezeichnet

Bereits zum dritten Mal wurde dem St.-Vinzenz-Hospital Haselünne nun in einem Erneuerungsverfahren das „Emsländische Gütesiegel für familienfreundliche Unternehmen“ verliehen. Durch die Vergabe des Gütesiegels zeichnet die Familienstiftung unternehmerisches Engagement aus und schafft zugleich Anreize, die eigene Personalpolitik weiter zu optimieren. Voraussetzung für das Erneuerungsverfahren ist die Durchführung eines Workshops, in dem ein Rückblick auf die vergangene Periode erfolgt und ein Resümee bezüglich der Umsetzung der zuvor festgelegten Maßnahmen gezogen wird. Begleitet wird dieser Prozess durch den Unternehmenscoach Ursula Günster-Schöning von der emsländischen Stiftung „Beruf und Familie“. In den letzten Jahren wurden folgende Aktionen im Zusammenhang mit dem Gütesiegel „Beruf & Familie“ durchgeführt:

- „Aktion „Pflegetotsen“
- „Kochen mit Hildegard“



- „In der Weihnachtsbäckerei“
- „Tag der Maus“
- „AOK – Check-up“

Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit sich im Serviceheft über alle Angebote rund um die Themen „Gesundheit“, „Familie und Soziales“ und „Service für Mitarbeiter“ im St.-Vinzenz-Hospital zu informieren. In den kommenden Jahren ist es von besonderer Bedeutung die vielfältigen Angebote unseres Hauses zu optimieren, um auch langfristig optimale Erfolge in Bezug auf die Vereinbarkeit von „Beruf & Familie“ zu erzielen. Bereits am 08.12.2017 durften Marco Ostermann und Werner Linger stellvertretend für das gesamte Krankenhaus unser neues Zertifikat in einer feierlichen Übergabe entgegennehmen.



v.l.: W. Linger, M. Ostermann, Unternehmenscoach U. Günster-Schöning, Landrat R. Winter

## Einweihung der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) an der Molkereistraße

Am 15.12.2017 fand die feierliche Einweihung des Neubaus der Psychiatrischen Institutsambulanz statt. Hierzu hatten die Geschäftsführung, das Krankenhausdirektorium und das Kuratorium die am Bau beteiligten Architekten und Landschaftsplaner, die Nachbarn, die Chefärzte und Oberärzte, die Mitarbeiter der benachbarten Tagesklinik, die MAV, unsere Ordensfrauen sowie die Mitarbeiter der Psychiatrischen Institutsambulanz eingeladen. Besonderer Gast war Dechant Burke, dessen Elternhaus sich ursprünglich auf diesem Grundstück befand. Man habe es gerne, so Herr Dechant Burke, an das Krankenhaus veräußert, damit hier mehr Menschen Hilfe erfahren können. Nach einleitenden Begrüßungsworten durch den Kuratoriumsvorsitzenden Herrn Schütte nahm Dechant Bartke zusammen mit Pastor Stumpe von der evangelischen Gemeinde die Segnung des Hauses vor. Zuvor gab Pastor Stumpe noch einen spirituellen Impuls über die Aspekte des Heilens. Dr. Wilms skizzierte im Anschluss die Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen zu den Psychiatrischen Institutsambulanzen und wies auf den besonderen Charakter dieses ambulanten Angebotes der psychiatrischen Abteilung für schwer psychisch Erkrankte, die eine komplexe psychiatrische Behandlung durch ein multiprofessionelles Team aus Fachärzten, Pflegekräften, Psychologischen Psychotherapeuten und Sozialarbeitern bedürfen, hin. Besonderen Dank richtete er an die Mitarbeiter der PIA, die sich bei der Planung und Umsetzung engagiert und ideenreich einbrachten und an den Träger, der den Bau aus Eigenmitteln erstellen ließ. Danach erläuterte Herr Peterreit

als verantwortlicher Architekt die bauliche Gesamtentwicklung des Krankenhauses in den letzten Jahren mit Einbezug des PIA-Neubaus. Im Anschluss fand die Besichtigung der atmosphärisch ansprechend gestalteten Räume der PIA statt. Zum Schluss gab es noch bei einem kleinen Imbiss, die Möglichkeit eines gedanklichen Austausches.

Mitarbeiter, die Interesse haben, die PIA zu besichtigen, sind zu einer kleinen Führung am Freitag, 12.01.2018 in der Zeit von 13.00 bis 14.00 Uhr herzlich willkommen.



v.l.: W. Borker, Architekt H. Radke, Dr. A. Wilms, Dechant Bartke, Dechant Burke und Architekt T. Peterreit

## Mitarbeiterversammlung im Oktober 2017

In unserer jährlichen Mitarbeiterversammlung am 23. Oktober wurde der Bericht der Mitarbeitervertretung vorgestellt. Es wurde über die Arbeit in unserer Klinik und im übergeordneten Rahmen der „Diözesanen Arbeitsgemeinschaft“ der Mitarbeitervertretungen (DiAG) berichtet, sowie der Kassenbericht vom Jahr 2016 vorgestellt. Zudem gab es einen Rückblick auf Aktionen wie die Eiszeit und das Betriebsfest. Im Anschluss gab Herr Borker einen Überblick über die laufenden und geplanten Bauvorhaben. Darunter fallen die Fertigstellung

bzw. der Bezug der Psychiatrischen Institutsambulanz im Oktober, der Abriss des Komplexes St. Elisabeth/St. Josef und der geplante Neubau der Psychosomatik mit Umgestaltung des Sinnesgartens. Im letzten Tagesordnungspunkt wurden die Mitarbeiter darüber informiert, dass in unserem Hause auf Anordnung der Geschäftsleitung ab 2018 schrittweise die elektronische Zeiterfassung eingeführt wird. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitarbeitern für die Zusammenarbeit.

## Haselünner Börse macht „Bock auf Ausbildung“

Am Samstag, den 11.11.2017 fand die Ausbildungsbörse in der Stadthalle Haselünne statt. Annähernd 500 Schüler nutzten die Gelegenheit sich bei den 50 ausstellenden Firmen mit über rund 120 verschiedenen Ausbildungsberufen zu informieren. Auch wir stellten die Berufsfelder Gesundheits- und Krankenpfleger, Physiotherapie, Fachinformatiker für Systemintegration, medizinische Fachangestellte und Kauffrau im Gesundheitswesen vor. Da den Schülern so eine sehr gute Entscheidungshilfe bei der Berufswahl gegeben wird, war auch in diesem Jahr die Ausbildungsbörse sehr gut besucht. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Ausbildungsbörse eine gute Chance bietet, den Schülern, deren Eltern und Lehrern, Fragen nach Berufsfeldern, Anforderungsprofilen, Zukunftsperspektiven und Ausbildungs- und Praktikumsplätze zu stellen.



v.l.: L. Foltys, J. Overkamp, M. Ostermann, D. Kloppe, S. Heusler, C. Vettermann, H. Hermes

## „Nachmittag für die ehrenamtlichen Besuchsdienste im Advent“

Auch in diesem Jahr wurden die ehrenamtlichen Krankenhausbesuchsdienste aus Herzlake/Dohren und Haselünne sowie die christliche Krankenhaushilfe und die Wortgottesdienstleiter für die Psychiatriegottesdienste und Krankenkommunionhelfer für die Innere Abteilung (zusammen ca. 30 Personen) eingeladen. Nach geistlichem Einstieg und gemütlichem Kaffeetrinken berichtete Herr Borker von aktuellen Entwicklungen und weiteren Planungen rund um das St.-Vinzenz-Hospital. Anschließend besuchte die Gruppe die neue gerontopsychiatrische Tagesklinik. Marianne Brümmer gab ei-

nen guten Einblick in die Räume und in die entsprechenden Therapieangebote. Den Abschluss fand der Nachmittag mit dem ersten „Augenblick der Stille“ in der diesjährigen Adventszeit. Da der erste „Augenblick der Stille“ auf den 6. Dezember fiel, war das Thema vorgegeben: 'Der Hl. Nikolaus – wer ist überhaupt heilig? Was bedeutet der Begriff 'heilig'?

Nach dem Abschluss des Gottesdienstes gab es für jeden Teilnehmer natürlich einen Nikolaus!